

# Aeroxon spendet erneut fürs „Olgäle“

Von den gespendeten 10 000 Euro wird ein Fitness-Gerät finanziert, das Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen helfen soll

Waiblingen/Stuttgart.

Alice Pfau von der Waiblinger Firma Aeroxon Insect Control GmbH hat vor kurzem einen Spendenscheck über 10 000 Euro an die Präsidentin der Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V., Dr. Stefanie Schuster, und Vorstandsmitglied Susanne Dieterich übergeben. Wie die Stiftung in einer Pressemitteilung bekanntgegeben hat, spendete die Firma inzwischen bereits zum vierten Mal einen solchen Betrag. „Mit diesem Betrag ist es nun möglich, ein Galileo-Fit-System für die Kinderstation sowie zur Mitbenutzung für die Station für Jugendliche und die Station für Adoleszente und junge Erwachsene der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) des Olgähospitals in Stuttgart anzuschaffen“, so die Pressemitteilung.

## Stiftung hat sich kindgerechte Atmosphäre zur Aufgabe gemacht

Die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind gibt es bereits seit über 25 Jahren. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Aufenthalt der oft schwerstkranken Kinder im Stuttgarter Olgähospital - unabhängig von deren Krankheitsbild - durch eine kindgerechte Atmosphäre angenehmer zu gestalten. Als mittelständisches Familienunternehmen ist die Firma Aeroxon Insect Control GmbH bereits seit 1911 im Rems-Murr-Kreis verankert. Heute sei Aeroxon die führende Marke im deutschen Markt für Schädlingsbekämpfung im Haushalt, so die Mitteilung. In Waiblingen werden unter der Marke Aeroxon Produkte zum Schutz vor Schädlingen im Haushalt entwickelt, produziert und vertrieben (wir berichteten).

## Aus der Bonbonfabrik Kaiser ging Aeroxon Insect Control hervor

Das Familienunternehmen Aeroxon Insect Control GmbH geht auf den schwäbischen Bonbonfabrikanten und Firmengründer Theodor Kaiser zurück. Aus dem Einzelprodukt Fliegenfänger wurde über die Jahre ein umfassendes Sortiment mit über 30 Produkten zum Schutz vor Schädlingen im Haushalt. Seit 2002 wird das Unternehmen von Thomas Updike, dem Urenkel des Firmengründers und Bruder von Alice Pfau, geleitet.

## Mit dem gespendeten Gerät sollen kranke Kinder wieder in Bewegung kommen

Das besondere Gerät, das von der Aeroxon-Spende finanziert wird, soll die erkrankten Kinder und Jugendlichen im Olgähospital und der Kinder- und Jugendpsychiatrie wieder in die Bewegung bringen: Professor Dr. Oliver Fricke, Ärztlicher Direktor der KJP, erklarte bei der Scheckübergabe, dass in den vergangenen 15 Jahren wissenschaftliche Evidenz darüber entstanden sei, dass körperliche Aktivität in einem multimodalen Behandlungskonzept therapeutisch erfolgreich zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen eingesetzt werden könne.

## Kindern mit schwerer Depression, Magersucht und anderem hilft Galileo

Ein Training mit dem Galileo-System ermögliche, körperliche Aktivität auch dann therapeutisch einzusetzen, wenn eine weitgehende Immobilität bestünde, so Professor Fricke weiter. So werde das Gerät zur



Von links nach rechts: Susanne Dieterich (Vorstandsmitglied der Olgäle-Stiftung), Prof. Dr. Oliver Fricke (Ärztlicher Direktor der KJP), Dr. Stefanie Schuster (Präsidentin des Vorstands der Olgäle-Stiftung) und Spenderin Alice Pfau von der Firma Aeroxon. Foto: Olgäle-Stiftung für das kranke Kind

Behandlung der Immobilität beim Pervasive Refusal Syndrome, einer selten auftretenden Erkrankung mit einem Verlust nahezu aller aktiv gesteuerten sozialen und körperlichen Funktionen des Patienten, bei schweren depressiven Störungen und aufgrund seiner im Energieverbrauch effizienten Trainingsmethode zum Erhalt und Wiederaufbau des muskuloskeletalen Systems bei einer Magersucht, der Anorexia nervosa, eingesetzt. Aufgrund der guten Erfahrungen mit einem Leihgerät und der aktuellen Studien zur Behandlung depressiver Störungen sowie zur Behandlung und Prävention einer Osteoporose im Jugendalter handele es sich um eine sinnvolle Erweiterung in der Behandlung der genannten Krankheitsbil-

der, erläutert der ärztliche Direktor.

## Bisher gibt es keine vergleichbare etablierte Behandlung

Daher stand das Galileo-Fit-System laut der Pressemitteilung ganz oben auf der Liste der KJP, die jährlich im Rahmen der medizinischen Fachbeiratstagung von allen Chefärzten und Chefärztinnen an die Olgäle-Stiftung gegeben wird. „Durch das tägliche Training über circa zwölf Wochen werden die betroffenen Kinder und Jugendlichen von dieser neuen therapeutischen Methode, für die es bisher keine vergleichbar etablierte Behandlung gibt, enorm profitieren. Wir freuen uns sehr, dass wir nun bald damit starten können!“, wird Professor Dr. Oliver

Fricke in der Mitteilung zitiert.

Alice Pfau, Urenkelin des Firmengründers Theodor Kaiser und verantwortlich für den gewerblichen Rechtsschutz und das historische Archiv im Familienunternehmen, freut sich sehr, den psychisch kranken Kindern in der KJP mit dem Galileo-Gerät helfen und deren oft lang andauernden Klinikaufenthalt damit abwechslungsreicher gestalten zu können. „Unser gesellschaftliches Engagement umfasst seit vielen Generationen soziale Projekte in unserer Region sowie bundesweite Projekte im Natur- und Artenschutz und die Olgäle-Stiftung liegt uns ganz besonders am Herzen“, so die Spenderin beim Termin vor Ort in der KJP in der Hasenbergstraße.